



04/2020-7

Schlaglicht Fachgruppe Grundschule

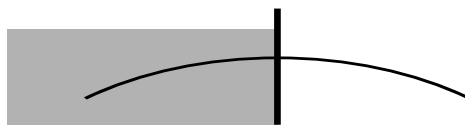


Text:
Martina Krieger
Carmen Zurheide

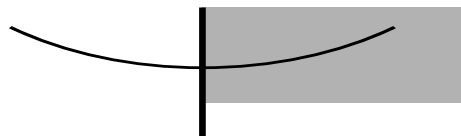
Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz
Martinsstraße 17
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp



Schule und Corona - Herausforderungen gemeinsam angehen!



**Vielen Dank an alle Lehrkräfte und Schulleitungen
für ihr großartiges Engagement in dieser schwierigen Situation!**

Unsere besondere Wertschätzung gilt den Kolleginnen und Kollegen für die spontane Umstellung des gesamten Lernbetriebs und die durchgängige enge Begleitung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler.

- Ab 4. Mai werden die vierten Klassen wieder unterrichtet. Die Schulen müssen bis dahin aufgrund des Hygieneplans und des EPoS-Schreibens vom 23.04.2020 „konkretisierende Maßnahmen zur stufenweisen Öffnung“ regionale Lösungen finden. Landesweit verbindliche Regelungen sind aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen nicht möglich.
- Die Kolleginnen und Kollegen haben während der Schulschließung großen Einsatz und Flexibilität bewiesen. Nun sollte mit Vernunft und Augenmaß geplant werden, ohne die Beteiligten zu überfordern. Die Belastung der Lehrkräfte durch Unterricht, Unterrichten von zu Hause aus, Einhalten der Hygienemaßnahmen und Notbetreuung muss im Rahmen gehalten werden. Schulleitungen, die im besonderen Maße an den Planungsarbeiten involviert sind, sollten in ihrer Unterrichtsverpflichtung entlastet werden.
- Dienstbesprechungen sollten per Video- oder Telefonkonferenz gemacht, Versammlungen grundsätzlich vermieden werden.
- Zur Umsetzung der stufenweisen Öffnung vor Ort sollten alle Kolleginnen und Kollegen sowie der ÖPR gemeinsam Überlegungen anstellen. Je transparenter die Informationen weitergegeben werden und je größer die aktive Beteiligung aller Lehrkräfte an der Umsetzung der Hinweise zur stufenweisen Schulöffnung ist, desto höher ist die Akzeptanz und die gegenseitige Unterstützung in diesem sensiblen Prozess.
- Der ÖPR hat dabei in besonderer Weise auf annehmbare Lösungen für die Kolleginnen und Kollegen zu achten.
- Bei Rückmeldungen und der Kommunikation auf digitalem Wege (z.B. bei der Nutzung privater E-Mail-Adressen) sind die Vorgaben des Datenschutzes zu berücksichtigen. Bei Unsicherheiten sind die Schulleitungen und Datenschutzbeauftragten der Schulen die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.
- Es gilt zu vermeiden, dass Kinder abgehängt werden. Differenzierende Anwendungen des bisher erarbeiteten Lernstoffs (Fördern und Fordern) müssen im Sinne eines vertiefenden Übens die Inhalte des häuslichen Unterrichts sein. Deshalb wird bis zu den Sommerferien neuer Lernstoff lediglich im Präsenzunterricht erarbeitet. Hier können die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen zu bereits Gelerntem und Übungen angeboten bekommen.
- Eltern sollten die Schule nur nach vorheriger Absprache in dringenden Fällen betreten.

Wie kann es weitergehen?

- Bis zu den Sommerferien werden voraussichtlich nur die 4. Klassen im Präsenzunterricht unterrichtet. Die Schulen können Erfahrungen sammeln zu Abstands- und Pausenregeln, zu Unterrichtsorganisation und zur Einhaltung der Hygienevorschriften. Diese Erfahrungen helfen bei den Regelungen einer erweiterten Schulöffnung.
- Im nächsten Schuljahr wird Lernstoff aus diesem Schuljahr für die Jahrgangstufen 1 bis 3 nachgeholt und über die Organisation und Inhalte des kommenden Schuljahres nachgedacht werden müssen.

Wir wünschen Ihnen als Schulgemeinschaft eine gute Zusammenarbeit und solidarisches Handeln. Bleiben Sie zuversichtlich!

Für die Fachgruppe



Martina Krieger

Leitungsteam



Carmen Zurheide

Leitungsteam



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz

Martinsstraße 17
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0

Fax: 06131 28988-80

E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp